

Das historische Bergwerk

Das Bergwerk Neufchef wurde 1698 geöffnet. Damals waren die Werkzeuge Hammer, Meissel und Hacke. Gearbeitet wurde im Kerzenlicht und die Kinder der Bergleute trugen 50 kg Erz in Körben aus dem Stollen, später auch mit Schubkarren. Mit der Erfindung der Holzlore kam ein wenig Erleichterung, denn man konnte bequem 500 kg Erz aus dem Stollen herausfahren und nun dienten Öllampen als Beleuchtung. Erz wurde aus der Wand gesprengt, indem man mit einem Handbohrer Löcher in die Wand bohrte, in denen Schwarzpulverladungen abbrannten.

Nach einem Fortschritt in der Chemie wurde der Fels mit Sägemehlpatronen, die in flüssigem Sauerstoff blanchiert wurden, gesprengt. Die Holzlore wurde durch die Metalllore, die von Pferden gezogen wurde und bis zu 1000 kg Erz befördern konnte, ersetzt. Nun spendete die Karbitlampe stundenlang Licht für die Bergleute. Hilfreich im Stollen waren die Zugtiere, die Pferde. Die Ratten waren eine Plage, aber wenn sie das Bergwerk verliessen, hiess das «Achtung Gefahr» und die Arbeiter verliessen ebenfalls den Stollen die Kanarienvögel starben durch das Gas. Sie waren eine Art Gasdetektor. Wenn das Bergwerk mit Regenwasser volllief, konnten kleine Pferde mit der Karusselpumpe das Wasser abpumpen.. Gestützt wurden die Gänge durch Balken und Stempel aus Tannenholz, weil dieses unter Belastung knarrte.

Das Pressluftbergwerk

Im Pressluftbergwerk gab es elektrisches Licht und in einem Raum gab es einen elektrischen Kompressor, der komprimierte Luft durch Leitungen an die Arbeitsplätze brachte. Dort gab es Pressluftbohrer und Pressluftpflämmer. Ein Riesenbohrer war der «Jumbo», auch er lief auf Schienen und wurde mit Pressluft betrieben. Die Decke wurde durch sogenannte Anker gestützt.

Modernes Bergwerk

Im modernen Bergwerk wurde mit elektrischer Energie gearbeitet. Ab 1952 gab es den «Jumbo 2», der auf Gummireifen fuhr. Für den Abtransport zum «unterirdischen Bahnhof» war ab 1954 «Joy» zuständig. Ab 1935 wurde das Eisenerz von einer elektrischen Lokomotive aus dem Stollen gefahren.

1983 wurde das Bergwerk Neufchef wegen seiner geringen Sättigung an Eisen im Eisenerz (35%) geschlossen, aus Brasilien lieferte man Eisenerz mit 66% Eisensättigung.